

A N F R A G E von Philipp Kutter (CVP, Wädenswil), Thomas Maier (GLP, Dübendorf) und Hans Fahrni (EVP, Winterthur)

betreffend Einsatz von amtlichen Kommunikationsfachleuten für private Wahlkämpfe

Der Regierungsrat verfügt über zahlreiche Kommunikationsfachleute. Sie unterstützen den Regierungsrat bei seiner Regierungstätigkeit, dachten wir jedenfalls. Mit Erstaunen haben wir nun zur Kenntnis genommen, dass die Kommunikationsabteilung der Volkswirtschaftsdirektion Regierungsrätin Rita Fuhrer auch in privaten Angelegenheiten unterstützt, namentlich in ihrem Bundesrats-Wahlkampf.

Am 19. November 2008 wählte Regierungsrätin Rita Fuhrer den amtlichen Informationskanal, um eine private Stellungnahme zu ihrer Nomination durch die SVP-Frauen zu veröffentlichen. Am 27. November 2008 folgte eine weitere Stellungnahme «zur Nomination der offiziellen SVP-Kandidaturen für die Bundesratswahl».

Am 24. November 2008 hatte die CVP diese Praxis in einer Fraktionserklärung kritisiert, weil wir der Ansicht sind, dass damit Rollen unzulässig vermischt werden. Da Regierungsrätin Rita Fuhrer einige Tage später den amtlichen Kanal für eine weitere private Stellungnahme benutzte, müssen wir davon ausgehen, dass es sich hierbei um die offizielle Praxis des Regierungsrates handelt.

Aus diesem Grund bitten wir den Regierungsrat um Antworten auf folgende Fragen:

1. Wie viele Mitarbeitende sind innerhalb der kantonalen Verwaltung im Bereich Kommunikation tätig? Erwünscht ist eine Übersicht, die Aufschluss gibt über die Anzahl Personen, die Stellenprozente und die Zuständigkeiten.
2. Wie lautet der Auftrag der Kommunikationsabteilung des Regierungsrates?
3. Welches sind die Aufgaben der Kommunikationsfachleute auf Direktions- und auf Ämterstufe?
4. Haben die Kommunikationsbeauftragten der Volkswirtschaftsdirektion darüber hinausgehende, besondere Aufgaben?
5. Ist die Annahme korrekt, dass es nicht Aufgabe der Kommunikationsabteilung bzw. der direktioneigenen Kommunikationsbeauftragten ist, die Mitglieder des Regierungsrats bei ihren persönlichen Engagements zu unterstützen?
6. Ist die Kandidatur von Regierungsrätin Rita Fuhrer als Bundesrats-Kandidatin nach Ansicht des Regierungsrates ein regierungsrätliches oder ein persönliches Engagement? Hat der Regierungsrat einen entsprechenden Beschluss gefasst? Wenn ja, wann?
7. Ist aus Sicht des Regierungsrats der Einsatz von kantonalen Kommunikationsbeauftragten in dieser Angelegenheit gerechtfertigt? Falls ja, warum?
8. Wie werden sich die Kommunikationsabteilungen inskünftig in vergleichbaren Situationen verhalten?

Philipp Kutter
Thomas Maier
Hans Fahrni